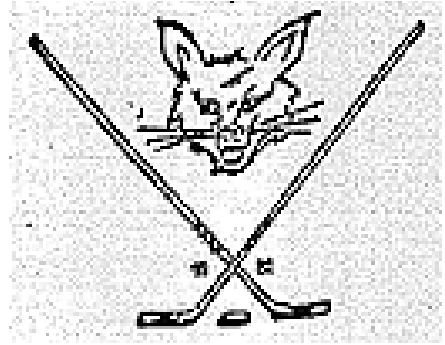


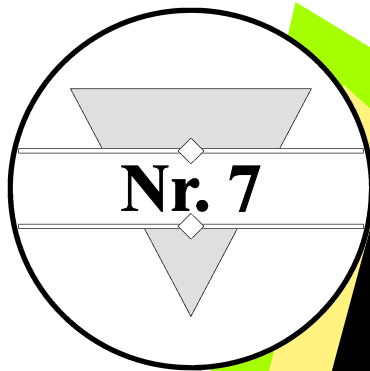
*Eishockey-Club*

# Wuppertaler Füchse

Vereinsanschrift: c/o Dieter Broselge  
Nocken 17 F, 42329 Wuppertal



**Drei Bullys für ein Hallelujah**



Offizielle Vereinszeitung/3. Jahrgang März 1997

# Zur Lage

Am Ostermontag findet leider schon unser letztes Training für diese Saison statt. Dieter ist diesmal nicht anwesend. Da ich vom Duisburger Eismeister auch nur kurzfristig die Zeit mitgeteilt bekomme, hoffe ich, wenn ihr diese Zeilen lest, daß ich jeden erreichen konnte.

Dieter wollte uns noch ein Turnier in Dorsten Ende April besorgen. Ansonsten machen sich kleine Auflösungserscheinungen breit. Das Trainingseis war nur sehr spärlich gefüllt. Gut das wir keine Pokalrunde gespielt haben. Obwohl uns das jetzt wie einen Bumerang trifft. Dieter hat sich telefonisch bei Frau Bollig für den Spielbetrieb abgemeldet. Nun will uns der neue "Lauer" eine Strafe von DM 750,00 aufbrummen, weil wir uns nicht ordnungsgemäß vom Spielbetrieb abgemeldet hätten. Welch ein Witz. Da wundern die sich nun, daß kaum noch Mannschaften in den Ligen spielen ? Nichtsdestotrotz hat Dieter auch sofort einen seiner berühmt berüchtigten handgefertigten Briefe mittels Protest losgeschickt. Ob das was gebracht hat, wird er uns sicher noch selbst berichten. Aber selbst wenn nicht, das ist immer noch billiger, als vier oder fünf Heimspiele. Und von irgendwas muß ja auch Herr Sorge leben.

Rückblicke haben wir nun schon zur

Genüge gemacht auf die erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte. Auch der Trainer hat wieder seine Beurteilungen abgegeben. Jeder ist hiermit aufgefordert sich schriftlich ins rechte Licht zu rücken.

Viel war die letzten zwei Monate nicht los. So bleibt mir auch nicht mehr allzuviel zu schreiben. Die Mannschaft ist auch wieder bereit, im nächsten Jahr in der Bezirksliga aufzulaufen. Der Stamm bleibt erhalten, denn bis jetzt hat keiner seinen Rücktritt angekündigt. Lediglich Andreas und Johann müssen ihre körperliche Verfassung von einem weiteren Engagement bei den Füchsen abhängig machen, wobei der Wille natürlich vorhanden ist. Und wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Bleibt mir nur noch darauf hinzuweisen, daß Jörg bereit ist, seinen Garten nochmals für die Rüpelfeier zur Verfügung zu stellen.

Haltet euch Mitte April einen Abend frei. Wir müssen dann eine dringende Mannschaftssitzung abhalten. Dieter kommt am 13. April aus Spanien wieder. Dann müssen wir mit ihm mal ein ernsthaftes Wort reden. Also wie wäre es mit dem 14. April. Einzelheiten werde ich noch bekanntgeben. Vielleicht erscheint im April noch mal ein Heft.

# Fun on the Run

## Harald Juhnke Revival-Tour 97

Vor kurzem schlug uns unser Andrej vor ein Trainingslager in Oppeln zu machen. Das sollte vor der Saison im September stattfinden. Doch dieser Termin wird immer wackeliger, da die ganzen Pantoffel im August schon auf Dienstreise sind. Aber Herr G. war von der Idee so begeistert, daß er für diese Reise direkt als Co-Organisator auftreten wollte. Unter dem Motto "Harald Juhnke Revival-Tour 97" wollte er den Füchsen die Reise schmackhaft machen. Als Unterkunft sollte in Opole das 3-Sterne Grand-Hotel direkt am Bahnhof dienen. Dort kann Herr Juhnke auch in der Hotel-Disco jeden Abend seine bronzenen Tanzkünste vorführen.



## Drogenhilfe-Zentrum

Am Bahnhof in Düsseldorf soll nun ein Drogenhilfe-Zentrum eingerichtet werden. Erste Beschwerden gab es schon vom nahe gelegenen Grease-Capitol. Das konnte aber unserer Bürgermeisterin Marlies Smeets nicht beeindrucken. Das Zentrum kommt trotzdem. Nun haben sich die Politiker weitere Gedanken gemacht, wie man den Abhängigen helfen kann. Lange wurde das Problem Ersatzdrogen diskutiert. Schließlich beschloß man ein Methadon-Programm auf die Beine zu stellen. Diese Ersatzdroge soll an die Abhängigen verteilt werden. Doch die ersten Probleme ließen nicht lange auf sich warten. So beschwerten sich doch etliche Anwender, daß das Methadon-Programm noch nicht auf Windows 95 läuft.



## Telekom-Aktien

Die sogenannte Volksaktie, die Telekom-Aktie steigt kaum an. Gewinne konnte man nur machen, wenn man sie direkt am Tag der Börseneinführung verkauft hat. Da das Unternehmen mit einigen Milliarden verschuldet ist, wird sich das wahrscheinlich auch so schnell nicht ändern. Aber entgegen anderen AGs, wird diese Aktie niemals ganz wertlos sein. Wenn andere Unternehmen

kurz vor der Pleite stehen, wie z. B. Eurodisney oder die Metallgesellschaft, sagt man, man kann sich mit den Aktien die Wände tapezieren. Das wird bei der Telekom nicht passieren. Denn sollten diese Aktien extrem sinken, kann man sie immer noch als Briefmarken verwenden und auf seine Briefe kleben.



## Eishockey

Nachdem immer noch die Gefahr besteht, daß Deutschland in die B-Gruppe abstiegt, ist die Gefahr eines noch tieferen Falls abgewendet. Deutschland muß nicht an der Hohes C-WM teilnehmen.

## Jochen Busse



# Punk-Lyrik: Im Auftrag des Herrn

## Vormals Kabinenmelodie für Melonen

Diesmal wird ein Lied der Toten Hosen vorgestellt. Für die einen sind sie nur Chaoten, aber wieviel Wahrheit steckt doch hinter diesem Text ? Aber wer immer alles glaubt, was man ihm sagt und vielleicht noch den Klischees der Werbung entspricht, wird das anders sehen. Aber ich glaube, die Zahl deren sinkt immer mehr.

## Einmal in 4 Jahren

Jeden Tag wird uns erzählt, daß die Stunde X bald kommt,  
daß dann alles besser wird, wir bräuchten nur Geduld.  
Im Sessel weit zurückgelehnt verfolgt das ganze Land  
jede noch so Endlos-Diskussion im Fernsehprogramm.  
Wir sitzen in der ersten Reihe, als ob wir alle scheintot sind,  
hören auf leere Worte und klammern uns daran fest.

*Wie letztes Mal.....*

Wir lassen uns gern für dumm erklären, als würden wir nichts verstehen,  
von den ungeschriebenen Gesetzen, um die die Welt sich dreht,  
Keinen Reichtum ohne Armut, keinen Gewinn ohne Betrug,  
und ständig redet man uns ein, daß man alles dagegen tut.

*Beim nächsten Mal.....*

Und einmal in 4 Jahren kriegt man einen Namenszettel in die Hand,  
um ein kleines Kreuz zu malen, damit alles seine Ordnung hat.  
Danach werden wir wieder nach Hause geschickt, mit der Bitte jetzt ruhig zu sein,  
denn es ist unsere Entscheidung, wer uns die nächste Krise zeigt.  
Friede, Freude, Eierkuchen, heißt das Wahlprogramm,  
das immer noch am besten zieht in diesem schönen Land.

*Wie jedes Mal.....*

### **Redaktion:**

Lutz Krause, Freier Mitarbeiter: A.L.=Andreas Lindackers, Gastschreiber: Dieter Broselge

Alle Beiträge an:

Lutz Krause, Paulusstr. 12, 40237 Düsseldorf, Tel: 0177/2177191, tagsüber: 0211/883-9193

# Die Meistercracks

## Dieter Broselge 3

Jahrzehnte haben viele schon so manche Zeile über unseren beliebtesten Mittelstürmer geschrieben. Und wenn man bedenkt, daß seine Tage bis zu seinem 60. Geburtstag im kommenden April gezählt sind, wundert die Leistung des alten Haudegens doch stets aufs neue. Zahlreiche Vorlagen sprechen Bände für den besten Vorsitzenden den es im deutschen Eishockey gibt. Ohne ihn gäbe es keine warmen Speisen und schon gar kein Eishockey in Wuppertal und für uns.

## Dirk (Willi) Laabs 4

Überraschenderweise lief Dirk diese Saison doch auf und hat diese Entscheidung sicherlich nicht bereut. Schließlich ist er wie alle von uns erstmals im DEB-Ligabereich Meister geworden und hat durch seinen wie immer ausgeprägten Kampfgeist so manches Tor vorbereitet und auch erzielt. Allein schon wegen seiner positiven sozialen Einstellung zum Team ist unsere Nummer 4 ein wichtiger Baustein in der Mannschaft.

## Tarek Ruhman 7

Sein Turbo lief in der ersten Saisonhälfte auf Hochtouren und besonders er selbst war sicher am meisten enttäuscht diese Superform nicht mit in die zweite Hälfte zu nehmen. Hier verließ ihn die Kaltschnäuzigkeit und das Glück vor dem Tor. Nichtsdestotrotz: Wie in all den vergangenen Jahren kann der EHCW froh über seinen Torjäger sein, der mit der Zeit auch immer mannschaftsdienlicher wird. Und gerade das macht einen kompletten Spieler aus.

## Der rote Sturm

Tarek, Dieter und Willi hatten sich schon in der Saison 1995/96 recht gut aufeinander abgestimmt. Dieter sammelte dank seines torgefährlichen Linksaußen reihenweise Vorlagen (Assistpunkte), Willi arbeitete dort, wo es Schmerzen bereitet - In den Bandenecken und mit Engagement zurück - und Tarek lief insbesondere in der ersten Hälfte der Saison zu großer torgefährlicher Form auf, so daß der Sturm im Saisonverlauf sehr gut harmonierte.

# Die Meistercracks

## Gerd Lindackers 16

Wie immer möchte man schreiben, daß Gerd wesentlich mehr aus sich herausholen könnte, wenn er nur wollte. Doch Bruder Allrounder (Leichtfuß) läßt es zumeist zu gemächlich oder zu undiszipliniert angehen. Letzteres war gottlob in dieser Spielzeit meist nicht zu sehen. Doch wie er den weißen Sturm ohne zu murren führte, ist erwähnenswert.

## Markus Rennschmidt 13

Einen tollen Start legte Markus, der wegen seiner ausgeprägten Disziplin ein bedeutender Teil der Meistermannschaft ist, in dieser Saison hin. Neben Gerd und Johann blühte er richtig auf und schoß wichtige Tore. Im letzten Saisondrittel begnügte er sich mit wichtigen Defensivaufgaben, die nicht allen, jedoch den Wichtigen immer positiv auffallen.

## Johann Steuer 17

Unnachahmlich wirft Johann seinen Körper kampfbereit in die Waagschale und erkämpft sich so oft den Puck, um ihn dann einem Mitspieler aufzulegen oder selbst den Torschuß zu versuchen. Auch im Back-Checking ist Johann der mannschaftsdienliche und disziplinierte Stürmer ein Vorbild. Leider holte ihn gerade jetzt eine Meniskusverletzung ein, die nur operativ behoben werden kann. Auf diesem Wege alles Gute und beste Genesung.

## Der weiße Sturm

Beinahe sensationell starteten Gerd, Johann und Markus Rennschmidt in die Saison. In jedem Spiel ackerten die drei bis zuletzt und stellten die Gegner stets vor neue Überraschungen. So holte sich Johann ein ums andere Mal den Puck vom Gegner zurück und ruckzuck war ein Tor erzielt. Dafür, daß die drei in dieser Saison erstmals zusammen spielten hat dieser Sturm mehr als überzeugt.

# Die Meistercracks

## Markus Esser 14

Wenn man es denn so nennen mag, war Markus die Entdeckung der Meistersaison. Neu im Getümmel um Punkte avancierte der Düsseldorfer Student schnell zu einem Stürmer mit prima Auge, Torriecher und Spielverständnis. Und wenn auch nicht immer alles auf Anhieb klappt, so steigerte sich der Linksaußen des torgefährlichsten Blockes mit jedem Spiel. Jetzt fehlt ihm nur noch ein bißchen Ruhe und Routine für die entscheidenden Aktionen im wichtigen (richtigen) Moment. Hoffen wir, daß der EHCW noch lange an Markus seine Freuden haben wird, da er auch als Kumpel prima in die Mannschaft paßt.

## Ingo Tappertzhofen 10

Fangen wir mit dem positiven an. Sensationell kann man sein Spiel gegen Hennef (6:3) und in Neuß (7:3) nennen, denn Ingo rackerte (macht er ja eigentlich immer) im Angriff wie auch in der Verteidigung. Und auch seine Strafen hielten sich im Gegensatz zum vergangenen Jahr im positiven Rahmen. Trotzdem gibt es einige störende Dinge: Mit der doppelten Diszi in Netphen hat er sich selber geschadet, zu Hennef kann ich wegen bekannten Umständen nichts sagen. Doch das ewige Genörgel wegen zu wenigen Eiszeiten generell, bzw. im Überzahlspiel unterscheidet Ingo einfach zu disziplinierten Cracks wie beispielsweise Johann. Und nachdem wir auch Snickers deutlich gemacht haben, was wir von Nichtanwesenheit in den Drittelpausen halten, wird sich dieser Umstand auch für Ingo 1997/98 ändern.

## Der blaue Sturm

Die ersten Spiele von Andreas, Ingo und Markus waren eine einzige Katastrophe. Alle Zuschauer mußten meinen, daß diese drei noch nie in einer Eishockey-Liga gespielt hätten. Zugegeben, für Markus trifft dies auch zu. Aber gerade Ingo und Andreas stolperten lange wie Anfänger übers Eis. Doch dann explodierten die drei mit jedem Spiel und erwiesen sich letztlich als treffsicherster Sturm, der zunächst nur Zeit zum Zusammenfinden brauchte.

# Die Meistercracks

## Georg Hofmann 9

Als Kämpfer per excellence und mit einer gehörigen Portion Ruhe beim Spielaufbau ausgestattet, zählt Georg zu den Leistungsträgern im Team des EHCW. Im letzten Drittel der Spielzeit verpaßte der Modellathlet einige erfolgreiche Torschüsse, da er etwas unkonzentriert das eine oder andere Mal über die Scheibe schlug. Doch wer nimmt dem sympathischen Kämpfer dies übel?

## Thomas Grefges 28

Wie in jedem Jahr, weiß ich gar nicht wieviel ich über Thomas schreiben soll. Jeder weiß es, er ist der Turm in der Schlacht, der Crack des EHCW überhaupt. Nur einer kann ihm die Scheibe abnehmen und der Gegner umspielt ihn erst nach einem Fläschchen braunen Saft - wenn überhaupt -. Mit seiner mannschaftsdienlichen Art und seinem Engagement für den EHCW hat er die "Füpchse" erst zu dem gemacht, was sie heute sind: Bezirksliga-Meister.

## Jörg Hornig 5

Auch über Jörg Hornig ist schon viel geschrieben worden. Nach seiner Eiszeit knüpfte der van Damme des Eishockeys voller Urgewalt wieder an seine Leistungen an. Doch wieder muß hier erwähnt werden, daß bei allem vorbildlichen Engagement und bei aller Disziplin seinerseits zu oft noch der Blick für den besser postierten Nebenmann fehlt. Und daß dies nicht absichtlich ist, weiß jeder.

## Die Verteidiger

Neben der unangetasteten Nummer 1 unter den Defensivspezialisten sticht besonders Georg

(Schorsch) Hofmann

(Hackl) hervor. In seinen

Zeit beim EHCW hat er

den größten Sprung aller

Defender gemacht und

bewahrt die Ruhe auf dem

Eis, um mit Übersicht die

Scheibe zu verteilen. Sein

Partner Thorsten Fehr stellt

den wichtigen kämpfenden

und seinen Körper sehr gut

einsetzenden Nebenmann

dar. Dieses

*siehe nächste Seite*



# Die Meistercracks

## Thorsten Fehr 19

Als Partner neben Georg Hofmann findet sich Thorsten Fehr immer besser zurecht. Leider stoppte ihn eine Fußverletzung für längere Zeit, so daß er dem EHCW in wichtigen Spielen nicht zur Verfügung stand. Doch ist Thorsten mit dabei, so fightet er wie ein Tier. Schade, daß er in manch aussichtreicher Situation vor des Gegners Tor durch fehlendes Glück und Kaltschnäuzigkeit um den verdienten Erfolg gebracht wird.

## Udo Jost 6

Immer ist er bereit, seinen Körper einzusetzen. Und was er als selbstverständlich ansieht, ist für manche EHCW Akteure ein Greuel. Erinnern wir uns nur an Jan Berger und Jens Rathmer, die bei der geringsten Feindesberührung schon prüften, ob die Erd-, bzw Eisanziehungskraft noch funktioniert. Udo hatte eine prima Saison für einen Debutanten, der noch ein paar Spiele braucht, um ruhig und mit Übersicht den richtigen Paß, bzw. die richtige Aktion in die Wege zu leiten. Doch ich denke, daß es nur eine Frage der Zeit ist, bis unsere Nummer 6 soweit ist.

**Andrej Olejniczak, Jan Berger, Frank Orichel, Christoph Wyschniewski und Anco Petri** haben einfach zu selten am Spielbetrieb teilgenommen, um beurteilt oder verurteilt werden zu können.

## Die Verteidiger

Gespann muß vom Gegner erst einmal überwunden werden. Jörg Hornig gehört ebenso zu denjenigen, die ihren Körper schinden und nicht schonen. Sein lobenswerter Kampfgeist läßt sehr stark an Berti Vogts zu seinen besten Zeiten erinnern. Udo Jost ist eine erfreuliche Neuentdeckung dieser Saison, die noch ein paar Spiele zum sammeln von Erfahrung und Ruhe braucht, aber prima ins Team paßt. Frank Orichel war nur ein Spiel anwesend.

# Die Meistercracks

## Lutz Krause 11

Der einzige, der wohl den Meisterschaftstriumph an einem kalten Freitag in Iserlohn verhindern wollte, ist nun der einzige Torwart, der je diesen bedeutensten aller Hobby-Eishockey-Titel errungen hat. Ob Böhling, Haas, Sommer, Diehl oder Nuber: Keiner hat es in all den Jahren je geschafft mit so wenigen Gegentoren die Meisterschaft zu beenden. Bleibt zu hoffen, daß sich Lutz nicht zu oft beim Handball an die Stirn greifen muß, weil dort gerade der Ball abgeprallt ist...

## Andreas Nuber 1

Schade für ihn, gerade in der entscheidenden Phase die Stiefel an den berühmten Nagel zu hängen. So hat er immer noch keinen Titel, und das, obwohl sich Andreas ständig sportlich verbessern wollte. Doch ob es unter Emil Beck in Tauberbischofsheim reichen wird, darf bezweifelt werden. Zu seiner aktiven Zeit jedoch, war Andreas Nuber stets ein zuverlässiger und reaktionsschneller Torwart.

### Was diese Rück- und Vorschau bringt

Nein, mit den einzelnen Spielen möchte ich mich ebensowenig beschäftigen, wie mit neuen Platten, Kabinenhits, Horoskopfen oder Stars von A bis Z. Als Coach möchte ich nur darauf hinweisen wie mir der eine oder andere gefallen hat in der abgelaufenen Meisterschafts-Saison. Und wie immer bleibt es jedem selbst überlassen, was er ernst nimmt und über welche Dinge er besser lachen sollte.

## Die Torhüter

Mitte der Saison verließ Andreas Nuber den EHCW, um sich höheren Zielen im sportlichen Zappelbereich (Fechten, Tanzen) zu widmen. So verpaßte er wahrscheinlich die einmalige Gelegenheit einmal Meister in einer bestimmten Klasse zu werden. Das war wohl Schicksal. Lutz Krause stand bis auf den Kartoffelabend in Iserlohn brav seinen Mann und ist somit der einzige Torwart, der je zu Meisterehren mit dem EHCW kam.

# Was ist ein Broselge ?

Am 18.11.87 fuhr ein Kamerateam der Füchse bestehend aus Andreas Lindackers, Achim Lüer, Christopf Korfmacher und Lutz Krause extra nach Warendorf, um dem oben genannten Thema auf die Spur zu kommen. Es wurden einige Interviews geführt, die nun im genauen Wortlaut wie-dergegeben werden.

**Einleitung von Lüer:** (am Ortseingang)

Wir befinden uns im westfälischem Dörfchen Warendorf und wollen heute eine Umfrage starten und zwar dreht es sich um das Wort oder den Begriff Broselge. Was ist ein Broselge ? Wir hoffen, daß gleich ein paar westfälische Mitbürger sich mit ihrem Dickschädel nicht so stur anstellen werden und stattdessen ergiebig Auskunft geben werden.

**Was ist ein Broselge ?**

*Hund: Läuft einfach weg.*

**Können Sie uns vielleicht sagen, was ein Broselge ist ?**

*Lüer: Das ist doch jetzt ein neuer Impfstoff gegen Aids.*

**Entschuldigung können Sie uns sagen, was ein Broselge ist ?**

*Korfmacher: Ist das nicht eine neue Fischart.*

**Und zwar wollten wir wissen, ob sie wissen, was ein Broselge ist ?**

*Oma: Brosel ? Was ist das ?*

**Was sagt ihnen der Begriff Broselge ?**

*Rentnerpaar: Keine Ahnung. Nie gehört.*

**Guten Tag, wir möchten gerne ein Interview mit ihnen machen. Und zwar, wir hätten gerne gewußt, ob sie mit dem Namen Broselge etwas anfangen können ?**

*Rentner: Nein gar nichts.*

**Sagt ihnen nichts ? Das ist schade.**

*Rentner: Nein, wer ist das denn ?*

**Das ist der 1. Vorsitzende und Begründer jeglicher Eishockey-Tradition in Wuppertal.**

*Rentner: Noch nie gehört. Völlig Bahnhof.*

**Aber 1966 bei der Weltmeisterschaft in Prag da hat der mit Erich Kühnhackel in einer Reihe gespielt und ist Weltmeister geworden.**

*Rentner: 1966 ? Das ist schon schon 2 Jahre her. Völlig Bahnhof.*

**Vielen Dank. Schönes Wochenende.**

**Kann ich bitte mal etwas mehr Ton haben ? Wir machen eine Umfrage: Können sie etwas mit dem Namen Broselge anfangen ?**

*Tante Käthe: Nein, habe ich noch nie gehört.*

**Das ist der berühmte Eishockeyprofi. Na ja, Warendorf ist keine Eishockey-Hochburg.**

*Tante Käthe: Da müssen sie sich mal an die Sportler wenden.*

An dieser Stelle sei noch mal ausdrücklich darauf

hingewiesen, das diese Gespräche tatsächlich in dieser Form stattgefunden haben und nicht der Fantasie der Redaktion oder irgendwelcher Autoren entstammt. Vielleicht kann in Kürze noch mal ein Team erkunden, ob sich die Lage inzwischen geändert hat.



**Was Sie schon immer wissen wollten, aber sich nie getraut haben, die Spieler zu fragen.**

# "Harald Juhnke"

**Autogrammadresse:**  
Maurenbrecher Str. 15  
40239 Düsseldorf  
Tel.: 011/615897

**Diätenerhöhung?**  
Von wieviel Kalorien ?

**Drogen?**  
Habe ich täglich im Kühlschrank

**Schalander?**  
Finde ich tooooooool !

**Heiraten?**  
Immer wieder !

**Rinderwahn?**  
Was ist das ?

**EU-Ausländer?**  
Brauchen wir auf der Kautionsstelle

**Urlaub?**  
Überall wo Lawinen sind.

**Börse?**  
Ist immer leerer. Ich bin Handwerker.

**Mietpreise?**  
Mache ich keine.

**Landeseissportverband NRW?**  
Kann nur mit meinen Sorgen leben !

**RTL-Samstag Nacht?**  
Moment niemals zum Heimspiel des EHCW

**Berufliche Perspektiven?**  
Keine

**Sportliche Perspektiven?**

Mit dem EHCW im Europapokalendspiel in Bochum spielen.

**Die größte Erfindung der Menschheit?**  
Schlittschuhe und Pizzaschläger

**Wem sollte man ein Denkmal setzen?**  
Dem besten Mittelstürmer auf der Welt: Dieter Brosgelge

**Beerdigungen?**  
Gehe ich am liebsten hin, da man dort schön tanzen kann.

**Bundeskanzler?**  
-

